



Ausschuss für Bau und Verkehr		öffentlich				
am 15.02.2005		Vorlagen-Nr.: FB 3/110/2005				
Nr. 4 der TO						
Dez. I	Fachbereich 3: Bau- und Verkehrsangelegenheiten	Datum: 28.01.2005				
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II			Der Bürgermeister	
Bisherige / weitere Beratungsfolge:						
Gremium:	Datum:	TOP	Ja	Nein	Enth.	Bemerkungen:
Ausschuss für Bau und Verkehr	15.02.2005					

Beratungsgegenstand:

Bürgerantrag von Anwohnern der Schubertstraße

hier: Abbindung der Schubertstraße oder Öffnung der Beethovenstraße zum Baumschulenweg

I. Beschlussvorschlag:

je nach Beratung

II. Rechtsgrundlage:

§ 24 GO NW, Hauptsatzung

III. Sachverhalt:

Mit dem als Anlage beigefügten Antrag wird entweder eine Abbindung des Verkehrs auf der Schubertstraße oder eine Öffnung des Verkehrs auf der Beethovenstraße zum Baumschulenweg gefordert. Im einzelnen wird hierauf verwiesen.

Die Angelegenheit der An- bzw. Abbindung der „Musikerstraßen“ zum Baumschulenweg war bereits mehrfach Gegenstand von Beratungen in verschiedenen Ausschüssen und im Rat. Die verkehrliche Erschließung des Baugebietes Rott-Ost wurde dahingehend diskutiert, dass entweder dieses Baugebiet ausschließlich über den Boesellagerring sowie über die Werdener Str. an das städtische Verkehrsnetz angeschlossen wird oder alternativ über diesen Weg und über den Baumschulenweg. In seiner Sitzung am 06.05.1986 hat der Rat hierzu folgenden Beschluss gefasst:

„Der Rat beschließt, zur verkehrlichen Erschließung der Gebiete „Im Rott“ und „Im Rott-Ost“ allein die Anbindung der Werdener Straße an die Ascheberger Str. und langfristig eine Anbindung an die Stadtfeldstraße vorzusehen. Die Zufahrt vom Baumschulenweg in die „Musikerstraßen“ – außer der Beethovenstraße – bleibt zumindest solange geöffnet, bis der Anschluss an die Stadtfeldstraße geschaffen ist. Hierbei ist jedoch Voraussetzung, dass keine Fahrbahnverbreiterung des Baumschulenweges erfolgen muss.“

Die getroffene Entscheidung entspricht der vom Verkehrsgutachter Dr Baier, Aachen, zur Erzielung einer günstigen Verkehrsverteilung vorgeschlagenen Verkehrsführung. Sie entspricht weiterhin dem bei einer Versammlung von den Anliegern des Baugebietes „Im Rott“ mehrheitlich abgegebenen Votum.

Die Zufahrt vom Baumschulenweg zur Beethovenstraße wurde abgebunden, damit insbesondere der Baustellenverkehr des Baugebietes „Rott-Ost“ nicht ausschließlich die Beethovenstraße als Zu- und Abfahrtsmöglichkeit nutzt.

Die Gebiete „Im Rott“ und „Im Rott-Ost“ können somit über die Werdener Str. und über die „Musikerstraßen“ erreicht werden. Hinzu kommt mittlerweile eine Verkehrsanbindung über die Nelly-Sachs-Straße und Käthe-Kollwitz-Straße durch das gesamte Baugebiet „Rott-Nord“ zur Stadtfeldstraße. Eine Abbindung von „Musikerstraßen“ führt in jedem Fall zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen in anderen Bereichen. Hierzu ist festzustellen, dass die Ausbauplanung der Straßen im Baugebiet „Rott-Nord“ nicht auf die Aufnahme von weiterem Durchgangsverkehr ausgerichtet ist und sämtliche Anwohner der betreffenden Straßen („Im Rott“, „Rott-Nord“, Stadtfeldstraße) durch eine Bündelung des Verkehrs eine zusätzliche Verkehrsbelastung mit einer Erhöhung des Gefährdungspotentials sowie einer größeren Lärmbelastung sehr kritisch sehen werden. Wie auch bei der verkehrlichen Erschließung anderer Wohngebiete vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass die Verkehrsführung Möglichkeiten zur Erzielung einer Verkehrsverteilung bieten sollte, um so die Schaffung von Nadelöhren zu vermeiden.

Weiterhin wird eine Verringerung des Durchgangsverkehrs zur oder von der B 235 an der Viehvermarktungsgenossenschaft vorbei durch eine Abbindung der „Musikerstraßen“ zum Baumschulenweg von der Verwaltung nicht erwartet. Letztendlich werden die Verkehrsteilnehmer sowohl die Stadtfeldstraße als auch den Baumschulenweg weiterhin nutzen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Anlagen: 1